

Nationalrätliches

Autor(en): **Aeberly, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 29

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nationalrätliches

Beschränkung heisst der Tabak aus der Dose
Des Präsidenten, den der Kat erhielt,
Als er im Reden ging ins Grandiose.
Wer mit dem Ernst des Lebens heute spielt
Und sich vernörgelt in den Kleinigkeiten,
In einen Sumpf mit seiner Armbrust zielt.
Wenn Völker rings auf Tod und Leben strei-
So soll der Kat bei seiner Würde sein [ten,
Und nicht ein Gaudium der Welt bereiten.
Die Einigkeit ist euer Sonnenschein
Und jedes Wort muß nach der Kürze haschen,
Sonst ist das Schweigen eure Pflicht allein!
Der Präses hat die Kappe euch gewaschen.
Wer nun nicht reden kann - in Gottes Namen,
Der halte seine Weisheit in der Tasche,
Daß er nicht Unkraut sät in Weizenfamen!

X. Meberlj

Trübsals-Sermon

Das wird die Zeit der schweren Not — die über
uns soll kommen, — noch teurer wird das trockene
Brot — so hören wir beklommen; — Fleisch, Wurst
und Braten mögen kaum — wir dannzumal erschwün-
gen, — das wird uns wie ein schöner Traum — aus
Märchenzeit erklingen. — Milch, Butter, Schmalz,
der Käse fogar — ist kaum mehr aufzutreiben, — der
Kaffee, Tee und Kaviar, solch' Zeug muß unterblei-
ben. — Bier, Most und Wein, du liebe Zeit! das sind
Lugusartikel, — Sünfliber werden weit und breit —
nicht mehr wert als ein Nickel. —

Wir zieh'n den Hungerriemen an — das macht
die Taille schöner, — verstellen uns und meinen dann
— den Böllerei Werpöner, — Indigestionen fallen
weg, — die Kanzen werden schmaler, — rotröngig
sein hat keinen Zweck, — das gilt als Schönheits-
fehler; — tiefäugig und hohltröngig läuft — man so
im Land herum — und wer noch zu viel Luft ver-
schnauft, — dem nimmt man's auch noch krumm. —
Papier wird teurer, Kleid und Schuh, — die Strümpfe

und das Hemd, — Krawatt' und Kragen gradezu —
die werden uns bald fremd. —

Das sieht ja wirklich tröstlich aus — für unsre
liebe Schweiz, — wir leben dann nur vom Applaus
— der Andern allerseits, — Die guten Freunde in
der Not, — wie die sich wohl bewähren — wenn
uns die böse Zeit bedroht, — ob die sich um uns
scheeren? — Zu jeder Hilfe allerzeit, — da konnte
man uns haben, — da waren immer wir bereit —
zu helfen und zu laben; — da ward mit warmem
Dankewort — uns immerdar verkündet: — daß man
zu jeder Zeit und Ort — in Treuen uns verbündet. —

Nun kommt die Zeit der schweren Not — jetzt
soll es sich erweisen, — wenn uns der Mangel arg
bedroht, — wen wir als Freund roll'n preisen; —
bedrückt von rechts, bedrückt von links, — so harren
wir voll Sagen — von jeder Seite nur des Wink's,
— der uns enthebt der Plagen, — die unsinnig ge-
schürter Swist — auf uns heraufbeschworen, — daß
schwere Seiten bang und trift — in unsrem Land
rumoren. —

Es soll das eine Prüfung sein, — daß wir uns

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Maud Lessing und Herr Kaspar Meier
haben Hochzeit angefangen.
Sole beide sie der Geier,
Da sie mich nicht angefragt.

Hätte ihnen sonst geraten:
„Geht in's Tonhall'-Restaurant,
Dort wird euch was recht's gebraten
Und bedient ihr sehr charmant!“

Doch die Welt ist eigenartig,
Hört ja nicht des Weisen Wort,
Würde ich noch einmal minnig,
Meine Hochzeit wäre dort.

G. G.

Restaurant zum

„STERNEN“

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus
der Stadt.

GARTEN- Wirtschaft

Prima Rauchfleisch. Bauern-
schublinge. Selbstgeräucherten
Speck. Gute Landweine, Most
und Löwenbräuber.

Höfl. empfiehlt sich
August Frey



Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten

Terrasse, Rondel,
Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

„METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich! 1403

Grand Café „DE LA PAIX“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10
Zürichs schönstes Familien-Café.

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.
Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

ZÜRICH

CORSO-THEATER

Täglich Abends 8 Uhr:

Die grössten Spezialitäten der Gegenwart
Sonn- u. Feiertage 2 Vorstellungen, nachm. 3¹/₂ u. ab. 8 Uhr

CORSO-PALAIS MASCOTTE

Corso-Pracht-Säle
Täglich abends 8 Uhr
Auftreten
erster Tanzattraktionen
Prima Salon-Orchester

Corso Speise-Säle
1a. Speisen und Getränke
zu jeder Tageszeit
Angenehmer
Familien-Aufenthalt

CORSO-AMERICAN-BAR

Eine Sehenswürdigkeit allerersten Ranges. 1472

Hotel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5

Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte
Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis
nachts 1¹/₂ 12 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte
Biere, hell und dunkel (ohne Reiszusatz). 1614
Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Papier-Servietten

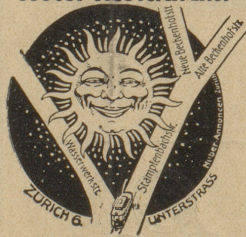
mit od. ohne Druck,
liefert rasch u. billig
JEAN FREY
Buchdruckerei, Zürich.

Tonhalle-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1502
Hochzeiten und
Gesellschaften

Feinstes Familien-Restaurant

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten u. Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder u. See-
wein, Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze
Eigene Wiener Conditorei
FIVE O'CLOCK TEA - AMERICAN DRINKS

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-
Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Cham-
pagnerweine - Pilsner Kaiserquell - Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werden sorgfältigst ausgeführt
Telephon 1650

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Tag und Nacht geöffnet

1421 Inh.: Fritz Thalhauser

Sanitäts-Hausmann A. - G. Urania - Apotheke :: ZÜRICH

Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla

das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.